



CDU HEUSENSTAMM

CDU-Fraktion



Fraktion Bündnis 90 /
Die Grünen

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Peter Jakoby
Im Herrngarten 1
63150 Heusenstamm

19.10.2021

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten der Stadtverordnetenversammlung den nachstehenden **Antrag** zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Sicherheit und Ordnung im Bereich Alte Linde

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, den vielfältigen berichteten Problemen im und um das Quartier Alte Linde, bis in den Bereich Schlossallee/Campus einerseits und zu den Schulen ARS/ARG andererseits, möglichst kurzfristig mit der Vorlage eines Konzepts und der Prüfung bzw. Einleitung konkreter Maßnahmen zu begegnen. Hierbei sind folgende Aspekte und Ansätze zu berücksichtigen:
 - a. Belebung der neuralgischen Plätze mittels aufsuchender Jugendarbeit durch die städtische Jugendförderung,
 - b. Einbeziehung der naheliegenden Schulen (ARS und ARG) durch Einbindung u.a. von Schulleitungen, Elternbeiräten, Schulsozialarbeit, Schülervertretungen, Durchführung von Veranstaltungen zur Drogen- und Gewaltprävention,
 - c. Einbindung von Anwohnern, Geschäftstreibenden, Vereinen,
 - d. Erhöhung der Entleerungsregelmäßigkeit von öffentlichen Müllbehältern sowie
 - e. Belebung durch Initiieren von gesellschaftlichen und sozialen, ggf. regelmäßigen Begegnungsmöglichkeiten oder Aktionen, z.B. Nachbarschaftsfeste, Flohmarkt, Boules-Turnier, "Sicherer Schulweg", Spielplatzpatenschaften, etc.
2. Der Bürgermeister als allgemeine Ordnungsbehörde wird aufgefordert, ggf. in Zusammenarbeit mit der Polizei, weiterhin mit der Ordnungspolizei dort präventiv und repressiv tätig zu sein sowie weitere ordnungsrechtliche Möglichkeiten zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.

Begründung:

Im und um das Quartier Alte Linde, bis in den Bereich Schlossallee/Campus einerseits und zu den Schulen ARS/ARG andererseits, wird bereits seit längerer Zeit von Ruhestörung, Vermüllung, Unruhestiftung,

Pöbeleien bis hin zu Sachbeschädigung und Tötlichkeiten berichtet. Neben Ordnungswidrigkeiten sollen auch Straftaten wie Drogenhandel beobachtet worden sein.

Trotz mehrfacher und weitestgehend erfolgloser Versuche von Anwohnern deeskalierend gemeinsame Lösungen mit Störern zu erwirken, scheint die Lage teilweise deutlich zu eskalieren, so dass Kinder und Jugendliche kritische Plätze in diesem Bereich aus Angst vor Übergriffen meiden. Alles in allem eine äußerst prekäre Situation, welche es umgehend zu analysieren und lösen gilt.

Bürger unserer Stadt dürfen nicht nur mit Angstgefühlen nach Dämmerung ihre Häuser verlassen können. Die wohl durchdachten Begegnungsplätze, müssen Ihrer städtebaulich geplanten Nutzung zugänglich bleiben. Es gilt zu verhindern, dass Drogenhandel und weitere kriminelle Strukturen eine Heimat in unseren Wohngebieten finden.

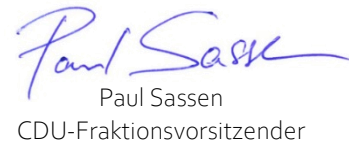
Wir bitten um Zustimmung.



Christine Moses
Co-Fraktionsvorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen



Heiner Wilke-Zimmermann



Paul Sassen
CDU-Fraktionsvorsitzender